



Stadt Eschweiler  
Der Bürgermeister  
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

**226/09**

1

# Sitzungsvorlage




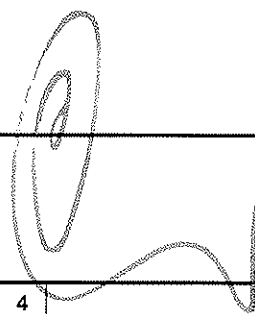
Datum: *12.11.* 2009

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	09.12.2009	
2. Kenntnissgabe	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	10.12.2009	
3. Kenntnissgabe	Schulausschuss	öffentlich	17.11.2009	
4.				

## Einrichtung einer Mensa in der Willi-Fährmann-Schule, Förderschule im Verbund

Beschlussentwurf:

Der Einrichtung einer Mensa für die Willi-Fährmann-Schule gemäß den Ausführungen im Sachverhalt wird zugestimmt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften <i>A.v.</i> 					
1	2	3	4	1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Wie hinreichend bekannt ist, werden zurzeit an der Willi-Fährmann-Schule umfangreiche Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen durchgeführt.

In VV 210/07 wurde die Planung zur Erweiterung und Sanierung der Willi-Fährmann-Schule umfassend vorgestellt. Nach Fertigstellung der Schulerweiterung wird diese den räumlichen Anforderungen eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs unter den Voraussetzungen einer „Förderschule im Verbund“ gerecht.

Die räumliche Unterbringung einer Übermittagbetreuung war zum damaligen Zeitpunkt der Planung nicht Gegenstand der Planung.

Erst durch die seitens der Landesregierung im Jahr 2008 veröffentlichte „Ganztagsoffensive“ ergab sich, wie an anderen Sekundarschulen auch, für die Willi-Fährmann-Schule die Notwendigkeit, die Voraussetzungen einer Übermittagbetreuung zu schaffen.

Ein weiterer Grund, auch an der Willi-Fährmann-Schule die räumlichen Voraussetzungen einer Übermittagbetreuung zu schaffen, ergab sich aus dem berechtigten Betreuungsanspruch der Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, da an sämtlichen Grundschulen in Eschweiler und darüber hinaus auch nahezu allen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet die Betreuung über die Mittagszeit angeboten wird. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, entweder im Rahmen des Besuchs der offenen Ganztagsschule, durch die Teilnahme an Silentien oder des Betreuungsprogramms „Dreizehn plus“ bzw. „Geld oder Stelle“ die Schule bis in den Nachmittag zu besuchen.

Im jetzigen Raumangebot der Förderschule wurde eine Mensa zunächst nicht berücksichtigt, wengleich der Bedarf dafür sich zwischenzeitlich abzeichnet. Die Hintergründe dazu sind in dem als ANLAGE 2 beigefügten Schreiben der Schulleitung dargestellt.

Vorab wurde zunächst geprüft, ob eine Mensa im Eingangsbereich der Schule untergebracht werden kann. Aus den in der Anlage 2 dargestellten Gründen wurde dies jedoch letztlich als nicht geeignet verworfen. Als Alternative wurde sodann die Errichtung einer Mensa in den für die Bauzeit angeschafften Fertigbauklassen geprüft.

Während der Baumaßnahme wurden zwei Fertigcontainerklassen auf dem Schulgrundstück aufgestellt, die für die Dauer der Baumaßnahme als Klassenräume genutzt werden. Die Containerklassen haben ein Innenmaß von insgesamt 122,5 qm; darin sind zwei Klassen à 50 qm untergebracht und ein Flur zwischen den beiden Klassen. Die Lage der Containerklassen ist in dem als ANLAGE 4 beigefügten Auszug aus dem Lageplan der Schule zu entnehmen.

Nunmehr würde sich die Beibehaltung der Pavillonklassen auf Dauer zur Unterbringung und Sicherstellung der Übermittagbetreuung bzw. eines Mensabetriebes anbieten. Eine ausführliche Konzeption, die dieser Nutzung zugrunde liegt, ist als ANLAGE 1 und 2 beigefügt. In dem ersten Schreiben hat das damalige kommissarische Schulleitungsteam bereits den Fortbestand der Pavillons erbeten und im zweiten Schreiben hat der derzeitige kommissarische Schulleiter Herr Bartholomé das pädagogische Konzept der Schule, das die Grundlage für die Nutzung der Fertigbaucontainer sein soll, konkretisiert.

Mit nur geringem baulichem Aufwand könnte der Pavillontrakt für die Übermittagbetreuung und insbesondere zur Nutzung als Mensa hergerichtet werden.

Mit dem als ANLAGE 3 beigefügten Schreiben setzt sich auch die evang. Kirche für die Beibehaltung der Pavillons ein.

Für die Einrichtung der künftigen Mensa wurden seitens der Verwaltung vorsorglich Mittel aus dem 1.000-Schulen-Programm beantragt und auch bewilligt in Höhe von 20.000 € (50 % der Kosten), die spätestens auch im Jahre 2010 verausgabt werden müssen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dem Wunsch der Schule zu entsprechen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Die Kosten für die erforderlichen baulichen Maßnahmen in Höhe von 45.000,-€ sind in den städtischen Haushalt 2010 bei Produkt 011111203, Sachkonto 09112702, IV07AIB003 zusätzlich einzustellen.

Die in 2010 abzurufenden Zuschussmittel für die Einrichtung in Höhe von 20.000 € sind im Ertrag bei Produkt 032210101, Konto 3740002, **Zugang erhaltene Anzahlungen auf SoPo**, zu berücksichtigen.

Die Gesamtausgaben für den Haushaltsplan 2010 in Höhe von 40.000 € sind bei dem gleichen Produkt anteilig bei Aufwandskonto 52810000 in Höhe von 5.000 €, dem GVG-Konto 08120002 (IV08GVG026) in Höhe von 20.000 € und dem BGA-Konto 08110002 (IV08BGA029) in Höhe von 15.000 € zu veranschlagen. Grundlage der Bezuschussung ist, dass es sich bei dem Zuschuss um 50 % der Kosten handelt. Insofern ist die Höhe des Einnahmekontos um 50 % geringer als die Summe der verschiedenen Ausgabepositionen aus Aufwand, Geringwertigen Vermögensgegenständen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

ANLAGEN



Willi-Fährmann-Schule • Martin-Luther-Str. 14 • 52249 Eschweiler

Amt 40  
z.H. Frau Seeger

Eschweiler, den 03.11.2008

Betr.: Ersatzpavillions/ Übermittagsbetreuung

Sehr geehrte Frau Seeger,

mit unserem Schreiben vom 23.10.2008 haben wir für unsere Schule den Antrag gestellt, in das Förderprogramm Pädagogische Übermittagsbetreuung/ Geld oder Stelle aufgenommen zu werden.

Bei weiteren Überlegungen zur Umsetzung des Programms ist uns die Möglichkeit der Nutzung der derzeitigen Ersatzpavillions als „Mensa“ in den Sinn gekommen.

Mit nach unserer Meinung geringem baulichem Aufwand könnten die beiden Klassenräume zur Mensa umfunktioniert werden. Die Lage der Pavillions direkt an der Außenwand der Küche und das Vorhandensein der entsprechenden Versorgungsleitungen begründen unsere Ansicht.

Die Möglichkeit zur direkten Essensausgabe wie auch die „ruhige Lage“ des Gebäudes lassen diesen Vorschlag als praktikable Lösung zur in Zukunft notwendigen Versorgung der Schüler/innen erscheinen.

In Gesprächen mit am derzeitigen Bauvorhaben beteiligten Verantwortlichen wurde uns angedeutet, dass ein Abriss und Abtransport/ Neuaufbau der Pavillions an anderer Stelle teurer sei als die Neuanschaffung für andere Standorte. Dies sollte überprüft werden und bei positivem Nachweis in die Überlegungen für die Nutzung als Mensa mit einbezogen werden.

Eine mögliche Alternative zur Bereitstellung einer Mensa in der zukünftigen Aula halten wir für nicht geeignet: Da die Anzahl der zu verpflegenden Schüler ein Essen in „Schichten“ bedingt, also die Aula über einen Zeitraum von eineinhalb bis zwei Stunden belegt wäre, wird dies zu einer hohen und konflikträchtigen Belastung für Schüler und betreuendes Personal führen. Die Aula ist gleichzeitig Eingangsbereich, durch den Schulbesucher das Gebäude betreten, Schüler, die nicht verpflegt werden, die Schule verlassen oder betreten. Diese „Unruhe“ widerspricht dem Anliegen, die Essensausgabe unter anderem auch als Phase der Ruhe und Entspannung zu gestalten. In den Pavillonklassen wären dazu die äußeren Voraussetzungen in **idealer** Weise gegeben.

Kom. Schulleiter:  
Helmut Bleimann  
Schulsekretärin:  
Monika Meister

Willi-Fährmann-Schule  
Städt. Förderschule im Verbund  
- Lernen -  
- emotionale u. soziale Entwicklung -

Martin-Luther-Str. 14  
52249 Eschweiler  
Telefon: 02403/50500  
Fax: 02403/505020  
E-Mail: willi-faehrmann-schule@a1-mail.com

Möglicherweise entgegen stehende Planungen oder baurechtliche Vorgaben könnten mit den zuständigen Ämtern im Sinne dieser unserer Ansicht nach Arbeit und Kosten sparenden Lösung und einer vorausschauenden pädagogischen Planung des Betreuungsangebots abgesprochen und ggf realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen

f.d. Kollegium



Helmut Bleimann



Werner Knurren

Sehr geehrte Frau Seeger! Sehr geehrter Herr Kamp!

Gern komme ich Ihrer Bitte nach, die Argumente für den Erhalt des Containers zur Nutzung als Mensa, kurz zusammenzufassen:

Die bisherige Planung des Neubaus der Willi-Fährmann-Schule berücksichtigte zwar die Option auf eine Mensa, lässt jedoch viele Möglichkeiten für eine optimale Nutzung ungenutzt. **So gibt es, wenn es bei dem geplanten Durchgangsraum** (Eingangshalle) für die Mensa **bleibt**, bei unseren Schülern **keine ruhige entspannte Lösung für die Mittagszeit**. Ständiges Heraus- und Hereinlaufen in entsprechender Lautstärke wird nicht zu unterbinden sein. Außerdem ist der bisher geplante mögliche Raum so zentral, dass quasi auf dem Präsentierteller gegessen wird.

Es gibt verschiedene Gründe, warum erst seit 2008 nach einer besseren Lösung gesucht wurde. Einerseits war bei Planung und Konzeptionserstellung noch nicht klar, ob ein Ganztagsbetrieb von den Rahmenbedingungen her sinnvoll ist. (Das eindeutige Bekenntnis der Politik zum Ganztagskonzept incl. entsprechender Offensive begann erst 2007.) Außerdem war die personelle Besetzung in der Leitung der Willi-Fährmann-Schule dermaßen unklar, dass konzeptionelle Entscheidungen letztlich nicht klar getroffen werden konnten. Konkret: Seit 2004 gibt es hier keinen festen Schulleiter, da die Stelle seitdem beklagt wird und auch in den zwei Jahren davor gab es hier nur einen Schulleiter auf Probe, der sich laut Schulamt nicht bewährt hat. Diverse Wechsel und Krankheitsausfälle in der vorübergehenden Leitung wurden in der Folge zu einem Hindernis für ein stringentes Vorgehen.

Den Container für die Mensa zu erhalten, hätte mehrere Vorteile. Einerseits wäre eine Belieferung über den Seiteneingang möglich, **ohne dass ein Lieferservice über den Schulhof fahren müsste**.

Andererseits ist die Nähe zum geplanten Schülercafé (die gesponserte Küchenzeile ist bereits aufgebaut) günstig und ergänzt sich von der Nutzung her. So könnten sowohl die Zuteilung der Sitzplätze und die Nutzung der Kücheneinrichtung / Spülmaschinen insbesondere in Spitzenzeiten den jeweils aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. In der Sommerzeit könnte auch zum Teil draußen gegessen werden und, **pädagogisch sinnvoll**, die Versorgung zum Teil durch die Schüler selbst sichergestellt werden. Das in Zukunft von den Schülern selbst geleitete Schülercafé im Nachbartrakt der Mensa (unterstützt durch eine Lehrkraft) würde sicherstellen, **dass sämtliche Schüler, die über Mittag beköstigt werden wollen, dies auch können**. Insgesamt erscheint unserem Kollegium, incl. der Schulleitung diese Lösung aus pädagogischer und pragmatischer Sicht die beste zu sein. Aus der Perspektive möglichst wirtschaftlicher und nachhaltiger Nutzung ist diese Lösung optimal: Es gibt keine Folgekosten!

Mit freundlichen Grüßen  
Erich Bartholomé.

Anlage 3

**Evangelische Kirchengemeinde Eschweiler**  
**Moltkestrasse 3, Büro Tel. : 02403 / 22570**

**11.12. 08**

An den Bauausschuss,  
den Schulausschuss und  
den Bürgermeister Rudi Bertram der Stadt Eschweiler

12

**Betreff:**

**Gesundes Frühstück und Mittagessen für die Schüler / innen der Willi Fährmann Schule**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelische Kirchengemeinde unterstützt das Anliegen der Vertreter der Willi - Fährmann - Schule, die derzeit vorhandenen Ersatzpavillions in Zukunft für eine Übermittagsbetreuung über das Jahr 2010 hinaus nutzen zu können.

Zur Zeit werden die genannten Ersatzpavillions als Klassenräume genutzt. In einem Schreiben des Kommissarischen Schulleiters, Herrn Knurren, an Frau Seeger vom Schulamt ( vom 3.11.08 ) wird der Sachverhalt näher erläutert.

Es ist dringend notwendig, in naher Zukunft und auf Dauer, eine Übermittagsbetreuung für die Kinder an der Willi - Fährmann - Schule zu gewährleisten. ( Finanziell hat sich unsere Gemeinde bereits am Projekt der WFS „ Gesundes Frühstück für alle“, beteiligt. )

**Die genannten Container bieten sich, auch aus unserer Sicht, in Zukunft als gute und preisgünstige Lösung für die beiden Projekte Frühstück und Mittagessen an.**

Der laut offiziellem Standard vorgeschriebene Stundenplan mit mindestens 32 - 34 Wochenstunden für die Oberstufe, bedingt Nachmittagsunterricht, somit auch eine festgelegte Ruhezeit von mindestens einer Stunde für alle Schüler und Schülerinnen, - inklusive Mittagsversorgung.

Ein Mittagessen in entspannender Atmosphäre ist in dem abgetrennten Bereich der Containerklassen gut möglich. Im Gegensatz dazu steht die alternative Lösung, auf die Aula mit unvermeidbarem und störendem **Durchgangsverkehr** auszuweichen.

Das Presbyterium möchte daher den Vorschlag unterstützen, die vorläufige Baugenehmigung für die Container, die nur bis August 2010 gilt, in eine dauerhafte umzuwandeln.

Wir wünschen uns, dass sich die Mitglieder des Schul - und Bauausschusses unseren Argumenten anschließen können.

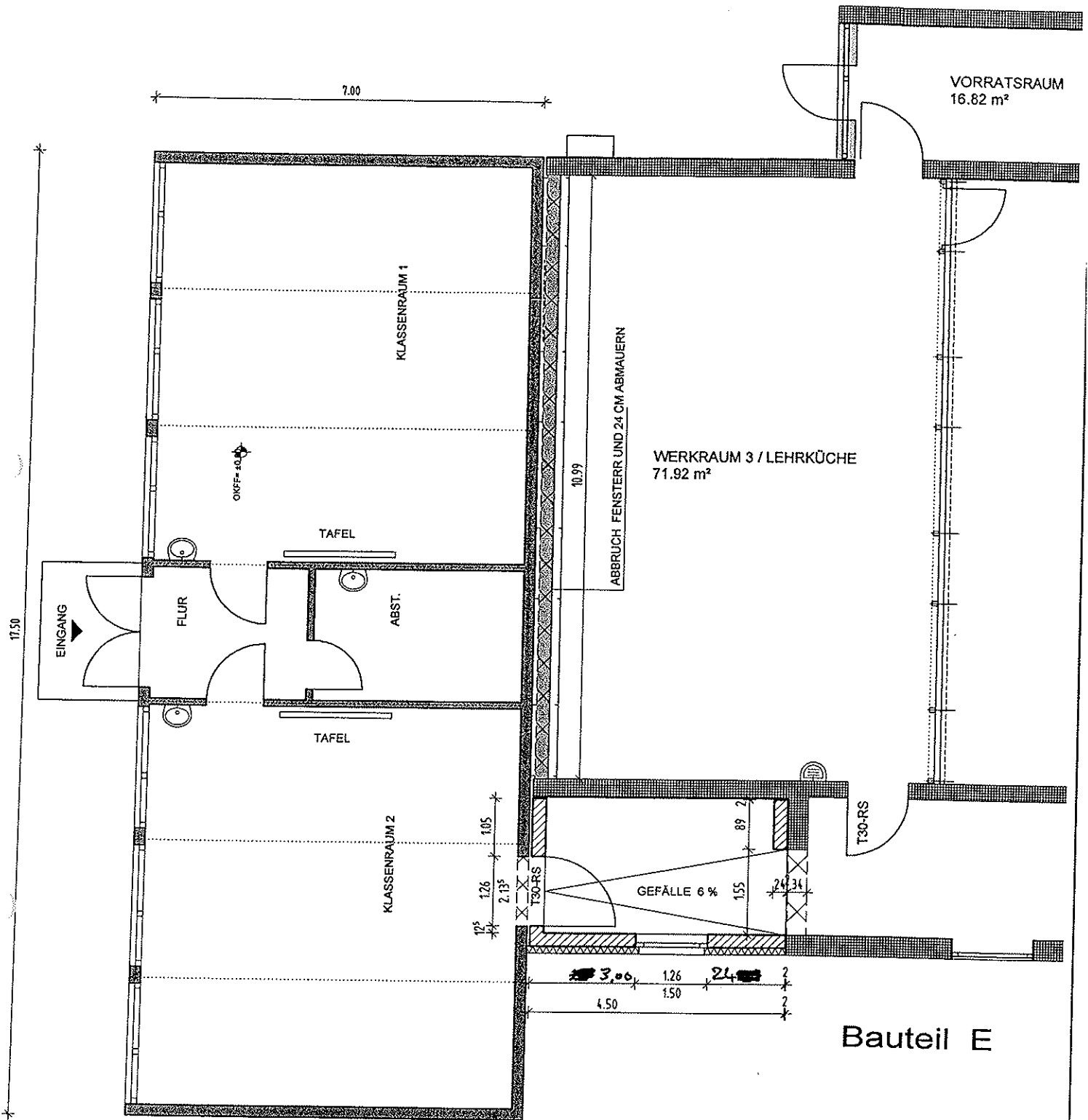
Mit freundlichem Gruß

Zentke, P.

( Vorsitzende des Presbyteriums )



Anlage 4



Bauteil E

BAUHERR Stadt Eschweiler  
 Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1  
 52249 Eschweiler

PROJEKT Willi-Fährmann-Schule Eschweiler  
 Martin-Luther-Straße 14  
 52249 Eschweiler

**GGB**  
 Gesellschaft für Generalplanung und Baumanagement mbH  
 www.ggb-architekten.de  
 Kaiserstr. 100 • 52134 Herzogenrath  
 eMail : info @ ggb-architekten.de  
 Tel. 02407 - 918104  
 Fax 02407 - 918106

PLANINHALT				
PLANAUSSCHNITT ANBINDUNG CONTAINER ALS KANTINE				
PLAN-NR.	DATUM	MASS-STAB	BEARBEITET	CAD-PLAN
	10.11.09	1 / 100	YS	